

Familienurlaub

## For Family: Familien-Silvester am Kap

Der Familienreisespezialist For Family Reisen hat eine neue Tour nach Südafrika aufgelegt. Vom 25. Dezember 2016 bis 7. Januar 2017 entdecken Familien die Schönheiten Südafrikas entlang der Garden Route und mit etwas Glück auch die „Big Five“. Vom Kap der Guten Hoffnung fahren die Familien zum Boulders Beach und weiter in die Halbwüste „Klein Karoo“ zu einem privaten Game Reserve. Hier warten luxuriös ausgestattete Safarizelte direkt an einem Wasserloch auf kleine und große Übernachtungsgäste. Bei einer Jeep-Safari kann man die ersten Elefanten, Nashörner, Antilopen und Zebras entdecken. Der beeindruckende Addo Elephant National Park steht als letzter Ausflug der Reise auf dem Programm, bevor es wieder zurück nach Hause geht. (ta)

## Vamos: Mehr Ziele in der Toskana

Der Veranstalter Vamos Eltern-Kind-Reisen hat seinen Sommerkatalog um neun Reiseziele erweitert. Vier neue Reisen gehen in die Toskana, auch an der lykischen Küste in der Türkei, im Süden Norwegens, in Wien, auf der Nordseeinsel Baltrum und an der Mosel wurde aufgestockt. Somit stehen 130 Reisen zur Auswahl, davon 62 mit Kinderbetreuung. Fortgesetzt wird das im vergangenen Jahr mit der „Goldenen Palme“ ausgezeichnete Programm „Diesen Sommer werde ich Ackerheld“ auf Hof Rose in der Lüneburger Heide. Ebenfalls aufs Feld geht es bei dem zu drei Terminen angebotenen Workshop „Schnupperbauern für kleine Farmer“ auf einem Familienbauernhof in Österreich. (ta)

# Sehnsucht nach Schnäppchen

**Veranstalter:** Beim Familienurlaub hängt vieles von der Türkei ab

Von Susanne Layh

**W**ird Mallorca wegen Überfüllung geschlossen? Ist Bulgarien die neue Türkei? Und fahren am Ende nicht doch wieder alle dahin, wo es günstig ist und die Sonne scheint? Eigentlich war Familienurlaub ja immer eine recht einfache Sache, in diesem nicht ganz gewöhnlichen Sommer läuft jedoch vieles ein bisschen anders. Klar scheint bisher nur eines: Wer noch ein schönes und günstiges Hotel auf den Balearen, den Kanaren oder

Wer auf Schnäppchen hofft, könnte – eine stabile politische Situation vorausgesetzt – allenfalls im östlichen Mittelmeer fündig werden. Die Urlaubsziele im westlichen Mittelmeer haben keine Preissenkungen nötig. So ist ein zweiwöchiger All-inclusive-Aufenthalt in einem guten Vier-Sterne-Hotel für eine dreiköpfige Familie in diesem Sommer auf Mallorca mit durchschnittlich 1.410 Euro pro Person doppelt so teuer wie der gleiche Aufenthalt in der Türkei (698 Euro). Auch Bulgarien kommt mit einem Durchschnittspreis von 941 Euro pro Person deutlich teu-



Foto: sonnenklar.TV

Türkei, Mallorca oder Bulgarien? Kindern ist das egal, Hauptsache es gibt Wasser

in Bulgarien buchen möchte, könnte bereits jetzt zu spät dran sein.

„Spanien und Bulgarien“ lautet so auch unisono die Antwort der Veranstalter, wenn man sie nach den beliebtesten Zielen für Familien in diesem Sommer fragt. Die Türkei, ehemals Top-Kandidat für sonnenhungrige Eltern mit Kindern, scheidet für viele aufgrund von subjektiven Sicherheitsbedenken aus, ebenso Tunesien und Ägypten. „Wir stellen aber auch fest, dass gerade Familien, eigentlich die klassischen Frühbucher, aktuell noch abwarten. Bei stabiler politischer Lage erwarten wir auch für die Türkei und Ägypten aufgrund der besonders attraktiven Preise, des hohen Standards und nachverhandelten Zusatzleistungen noch ein starkes Last-Minute-Jahr“, sagt Andreas Rüttgers von Schauinsland-Reisen.

### Noch zögerlich

Ähnliches hört man von TUI und FTI. „Aktuell ist das Buchungsverhalten noch zögerlich, wir rechnen aber damit, dass viele Familien kurzfristig bei Schnäppchenangeboten zuschlagen werden“, so Pauschalreisechef Sven Schikarsky von FTI. Bei Alltours, den Kölner Marken von DER Touristik und Neckermann Reisen stellt man hingegen keine Veränderung im Buchungsverhalten fest.

rer. Dies stellte die Frankfurter Marketing- und Vertriebsberatung Simon-Kucher & Partners in einem aktuellen Bericht fest.

### Urlaub zu Hause?

Familien, die sich nicht zwischen den vollen und tendenziell teuren und den günstigen, aber irgendwie nicht ganz sicher empfundenen Sonnenzielen entscheiden können, könnten doch auch einfach Urlaub in Deutschland machen. Oder? „Wir gehen nicht davon aus, dass Urlauber, die sich für eine Warmwasserdestination entschieden haben, jetzt in Deutschland bleiben“, sagt TUI-Manager Stefan Baumert. Für die anderen Veranstalter ist das jedoch nicht so klar. „Urlaub in Deutschland ist für Familien schon immer eine Alternative gewesen“, so Dieter Hovenbitzer von Alltours. Auch Jan Frankenberg von den Kölner DER-Touristik-Marken sieht Urlaub im eigenen Land „immer als eine gute Möglichkeit“.

Tja, und was soll man nun abschließend sagen zu diesem merkwürdigen Familienurlaub-Sommer? Erstens wohl, dass immer noch alles ganz anders kommen kann. Und zweitens, hier ist Alltours-Manager Hovenbitzer zitiert: „Eine Reise in die Wunschdestination ist möglich, aber bei der Hotel- und Terminauswahl muss man flexibler sein.“



Kleine Urlauber treffen in Myanmar

## Studiosus: Familien

Im Familien-Studienreisen-Katalog von Studiosus findet sich eine neue Reise nach Myanmar. Eltern und Kinder entdecken das geheimnisvolle asiatische Land mit Fahrradrickschiffen, Pferdewagen, per Zug oder mit dem Langboot. Los geht es in Mandalay, hier sind zur Eingewöhnung Übernachtungen in einem Hotel Pool vorgesehen. In der quirligen Stadt gibt es bunte Märkte, um Tempel und die Aufführung ei-

## Elan Sportreisen Kroatien und Slowenien

Zwei neue Familiencamps hat der Sommerprogramm genommen: In der von Medulin auf der Halbinsel Istrien Wasserratten geeignet. Insbesondere in Slowenien gibt es interessante Camps für Wander- und Wildwasserfahrten. In der Slowenien-Region Socca, zum Canyoning kann man aufbrechen. Alle Familiencamps sind mit einem Koch, der landestypisch

## Carl Duisberg Centre

Für Kinder, die noch zu jung für eine Sprachreise nach England sind, bieten die Carl Duisberg Centren Englisch-Sprach-Camps in Radolfzell am Bodensee an. Das Angebot richtet sich an 11- bis 14-Jährige und kombiniert das Englischlernen mit Freizeitaktivitäten wie Fußballspielen, Schwimmen, Tanzen und Reiten. Im Camp wird Englisch gesprochen, zumal zum Teilnehmerkreis auch Sprachschüler aus anderen Ländern

Foto: Carl Duisberg Centren

